

## KarnevalsUmzüge: Busse fahren Umwege

sz Siegen. Aufgrund zweier KarnevalsUmzüge in Siegen und Niederfischbach fahren die VWS-Busse am Montag und Dienstag, 11. und 12. Februar, abweichende Strecken. In Niederfischbach ist am Veilchendienstag die Linie R 39 betroffen, die aufgrund einer Sperrung der Ortsdurchfahrt von 12 bis 18 Uhr umgeleitet wird. So nimmt der Bus zwischen den Haltestellen „Niederndorf Abzweigung Dirlenbach“ und der Aral-Tankstelle am Ortszugang Niederfischbach in beiden Richtungen die Route über die Industriestraße, Konrad-Adenauer-Straße bis hin zur Ersatzhaltestelle „Aral-Tankstelle“. Zwischen Niederndorf und Niederfischbach besteht somit keine direkte Busverbindung. Zudem treten im Zeitraum der Sperrung einige Haltestellenveränderungen auf: Die Stationen „Ortsmitte“, „Niederndorfer Straße“ in Niederndorf sowie „Bodenstein“, „Siegener Straße“, „Ost“, „Markt“, „Bahnhof“, „Ort“ und „Schule“ in Niederfischbach können nicht bedient werden.

In Siegen sind am Montag die Jecken los. Der KarnevalsUmzug führt an diesem Tag u. a. über den „Obergraben“ und die „Frankfurter Straße“. Hier kann es zwischen 14.30 und 15.30 Uhr zu Fahrplanabweichungen kommen.

## Diebe hatten es auf Sekt abgesehen

sz Ferndorf. Am Freitag zwischen 15 und 19 Uhr brachen bislang unbekannte Täter in ein Zweifamilienhaus in der Straße Im Kiel ein. Hierzu hebelten sie ein Fenster auf und durchsuchten die Erdgeschosswohnung vollständig. Nach ersten Feststellungen der geschädigten Senioren wurden zwei Sektflaschen entwendet. Der Sachschaden beläuft sich allerdings auf mehrere hundert Euro.

## BRIEFE AN DIE SZ

### Mitmenschen beachten

Zum Leserbrief „Feuer frei“ (SZ vom 15. Januar):

Da Herr Stahl offensichtlich den Sinn des Nichtraucherschutzgesetzes nicht verstanden hat, hier noch mal eine kurze Erklärung: Wenn jemand trinken oder rauchen möchte, kann niemand ihn davon abhalten (will auch niemand). Wenn jemand sich neben mir betrinkt, ist es vielleicht unangenehm, schadet mir aber nicht. Wenn jemand neben mir raucht, könnte mein Körper Schaden nehmen. Übrigens, auch in den Ländern, wo das Nichtraucherschutzgesetz mit einem Mal durchgesetzt wurde, z.B. USA oder Schottland, sind die Kneipen oder Pubs alle anders als leer. Kein normaler Mensch kann heute noch abstreiten, dass das Rauchen ungesund ist. Von mir aus kann jeder sich zu Tode rauchen oder auch trinken. Aber bitte nicht auf Kosten seiner Mitmenschen.

Ulrike Laisch, Siegen, Lindenstr. 81

### Es ist Winter

Zum Leserbrief „Nicht geräumt“ (SZ vom 9. Februar):

Dieser Leserbrief entbehrt jeglicher Logik und bedarf im Interesse der vielen Menschen, die im Winterdienst tätig sind, einiger Korrekturen.

1. Der Deutsche Wetterdienst hatte nicht vor einem erneuten Wintereinbruch in diesem Ausmaß gewarnt. Ob das nun daran liegt, dass die Behörde ihren Sitz von Essen nach Offenbach verlegt hat, ist reine Spekulation ...

2. Der massive Schneefall hat exakt in der Zeit eingesetzt, als Sie, in verbildlicher Weise, früher als gewohnt zu Ihrer Arbeitsstelle aufgetrocknet sind. Merke: Man kann nicht räumen, was noch nicht vom Himmel gefallen ist.

3. Die Räumdienste wissen durchaus einzuschätzen, wann es Zeit ist, los zu fahren. Schließlich sind die vielen Mitarbeiter in ständiger Rußereisenschaft.

4. Was Unfälle angeht, möchte ich erwähnen, dass oftmals Geschwindigkeit, Unachtsamkeit und fehlende Erfahrung den Ausschlag geben, ob es kracht oder nicht. Dass sich Lkw „festfahren“, lässt sich leider nicht immer verhindern. Aus diesem Grund würde ich Ihnen höflich empfehlen, Ihre Sichtweise zu hinterfragen. Danken Sie lieber den Menschen, die Nacht für Nacht draußen sind, um Ihnen zu ermöglichen, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Und nebenbei gesagt: Es ist Winter! ...

Sascha Deutschmann, Eisfeld, Am Freibad 1



Mit Hilfe dicker Pferdedecken trotzen diese Vierbeiner in Herzhausen der klirrenden Kälte, die am Wochenende das Siegerland – zur Freude der Wintersportfans – fest im Griff hatte.

Foto: ihm

# „50plus“ birgt Potenzial

**SIEGEN** Heimische Mittelständler tauschten sich über die Chancen der Beschäftigung Älterer aus

sz ■ Die ganze Wucht des demografischen Wandels wird kleine und mittlere Unternehmen zukünftig überproportional treffen. Deshalb wird es notwendig sein, auch ältere Mitarbeiter so lange wie möglich zu beschäftigen, so der Bezirksgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) zur Begrüßung bei der Auftaktveranstaltung des heimischen BVMW für 2013.

Beim Thema des Abends „Generation 50plus – Potenzial oder altes Eisen?“ hatten sich zu den mittelständischen Unternehmen einige Offizielle aus Politik und Verwaltung gesellt. Informationen kamen gleich von vier Referenten: Christian Friedrich und Fabian Leonhardt von der statmath GmbH, Siegen, Larissa Probst von der Siegener Agentur für Arbeit und Annette Hering, Geschäftsführerin der Hering Bau GmbH in Burbach.

Friedrich und Leonhardt lieferten statistische Zahlen zur Entwicklung der Bevölkerungsstruktur in der Region und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt. „Es ist uns wichtig, nicht nur auf den demografischen Wandel hinzuweisen, sondern die messbaren Auswirkungen auf unsere Heimatregion im Detail aufzuzeigen. Unser Ziel ist es, mit dem Tool „demosim“ Akzeptanz für Maßnahmen zu schaffen, die helfen, unsere Zukunft in dieser Region positiv zu gestalten“, so Christian Friedrich. Er präsentierte zusammen mit seinem Mitarbeiter Fabian Leonhardt die teilweise er-

schreckenden Zahlen zu Bevölkerungsentwicklung und Beschäftigung.

Dabei wurde klar, dass der Großraum Siegen mit seinen Randgebieten nach Hessen und Rheinland-Pfalz hinein offenbar keine Wunschregion für junge Leute ist. Auch die Universität Siegen könne diesen Trend in Bezug auf den akademischen Nachwuchs nicht ändern. Die Kommunen hätten da noch einige Hausaufgaben zu machen – auch in Richtung der U50er.

Aus der Sicht der Agentur für Arbeit Siegen ging deren Pressesprecherin Larissa Probst auf die (auch zukünftige) Situation auf den Arbeitsmarkt ein. Sie sieht vor allem die Notwendigkeit der Unterstützung der jungen Kollegen durch die älteren mit deren Erfahrungsschatz. „Jeder von uns“, so Probst, „hat in seinem Leben und seinem beruflichen Werdegang von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, vielleicht sogar Mentorinnen und Mentoren profitiert.“

Auch die Zahlen der Agentur für Arbeit belegen, dass auf das wertvolle Wissen und das Potenzial der Älteren nicht verzichtet werden könne. Sie ermunterte die Unternehmer, die Beratung und Unterstützung der Arbeitsagentur zu nutzen, wenn es bei der Personalplanung nicht nur um die Vermittlung älterer Arbeitnehmer, sondern auch um altersunabhängige Qualifizierung, Gesundheitsmanagement und beispielsweise Einrichtung von barrierefreien Arbeitsplätzen gehe.

Die ganz praktische Seite im Umgang mit Mitarbeitern über 50 beleuchtete Annette Hering, Geschäftsführerin der Hering Bau GmbH in Burbach. Sie erläuterte die Vorgehensweise ihres Unternehmens im Umgang mit älteren Beschäftigten. Man sei sich schon lange darüber klar gewesen, dass das Unternehmen bei dem sich abzeichnenden Mangel an Arbeitskräften große Anstrengungen unternehmen müsse, die Leute so lange wie möglich zum einen fit zu halten und zum anderen an das Unternehmen zu binden.

Dafür lässt sie sich einiges einfallen: Neben der Mitarbeiter-Beteiligung, Teilzeit- und Lebensarbeitszeit-Regelungen hat Hering Aktionen zur Gesundheit (Fitness-Studio im Haus), regelmäßige Aktionen für die Steigerung des „Wir-Gefühls“, Zufriedenheitsumfragen und Antistress- sowie Wiedereingliederungsprogramme eingeführt. Auch werden ältere Mitarbeiter im Hause Hering in Weiterbildungsprogramme mit eingeschlossen – aus dem eigenen Interesse daran, diese bei gesundheitlichen Problemen an anderer Stelle einsetzen zu können.

„Uns bleibt nichts anderes übrig, als alles Erdenkliche dafür zu tun, dass uns die Mitarbeiter lange erhalten bleiben. Den Personalbedarf können wir, wenn wir unsere Leistung erhalten und steigern wollen, trotz aller Bemühungen nicht allein durch Anwerbung von jungen Mitarbeitern decken“, so die Unternehmerin.

# „Wir haben den Hunger satt!“

Wallfahrer begeben sich auf fünf-tägigen Fußweg voller neuer Erfahrungen und Eindrücke

sz Siegen/Blankenheim/Aachen. Unter dem Leitwort „Wir haben den Hunger satt!“ nehmen Hungertuchwallfahrer aus dem Erzbistum Paderborn an der Misereor Fastenaktion 2013 teil. Bereits zum 18. Mal begibt sich eine 65-köpfige Wallfahrtsgruppe auf einen fünf-tägigen Fußmarsch, um an der bundesweiten Eröffnung der Misereor-Fastenaktion teilzunehmen. In diesem Jahr startet die Hungertuchwallfahrt in der Eifel in Blankenheim-Mühlheim und endet in Aachen. Dort wird dann am 17. Februar in der Pfarrkirche St. Jakob mit Gästen aus der Welkliche die Fastenaktion eröffnet.

Die Organisation und Durchführung der Hungertuchwallfahrt aus dem Erzbistum Paderborn hat wiederum das Dekanat Siegen übernommen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Teilnehmer kämen überwiegend aus dem Raum Hagen, dem Siegerland und dem Südsauerland.

Mit dabei ist das von der slowenisch-bolivianischen Künstlerin Etti Stih gestaltete neue Hungertuch. Es zeigt vier Tische und vier Gruppen von Menschen, die sich

darum versammelt haben. Die Szenen des Bildes sind gegliedert und verbunden durch ein leuchtend gelbes Kreuz. Überall taucht die Frage nach dem Brot auf, insbesondere in der Geschichte von der Brotvermehrung (Mk 6). Misereor erinnert mit dem Hungertuch daran, dass auch heute noch viele arme Menschen Hunger kennen, dass Hunger auch „ausgegrenzt sein“ bedeutet und viele Gesichter hat.

Besonders in den Blick genommen werden die 870 Millionen Menschen, die keinen Zugang zu ausreichender und ausgewogener Nahrung haben. Misereor-Partner aus dem Niger, aus Bangladesch und Paraguay zeigen mit ihrer Arbeit Wege zur Überwindung des Hungers auf, indem sie die Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln verbessern, einheimisches Wissen schützen, Artenvielfalt erhalten, die Landnutzung nachhaltig verbessern und sich gegen den Landraub politisch einsetzen.

Misereor ruft als katholisches Hilfswerk dazu auf, weltweite Gerechtigkeit

und Solidarität mit den Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu üben. Diesem Thema wird auf der ca. 110 km langen Strecke Beachtung geschenkt.

Der Fußweg startet am Karnevalsdienstag (12. Februar, 12 Uhr) in Blankenheim-Mühlheim. Unterwegs wird Quartier gemacht im Kloster Steinfeld (12. Februar) sowie in den Jugendherbergen Rurberg (13. Februar) und Monschau (14. Februar). Unterwegs werden außerdem die folgenden Orte berührt: Marmagen (Dienstag), Herhahn und Urfsesbaum (Mittwoch), Hammer und Höfen (Donnerstag), Rott und Kornelminster (Freitag). Gäste, die sich unterwegs für ein Wegstück oder eine Tagesetappe anschließen wollen, sind willkommen. Die Teilnehmer werden versuchen, sich an die Seite der Armen zu stellen und den eigenen Horizont zu erweitern. Viele betrachten die Wallfahrt als eine Gelegenheit zur persönlichen Besinnung und zum geistlichen Auftanken. Der Öffnungsgottesdienst wird bundesweit live in der ARD übertragen.

## LOKAL-KALENDER

### Kreis Siegen-Wittgenstein

**Trauercafé Siegen** – Ambulante ökumenische Hospizhilfe Siegen. 10 bis 12 Uhr, Siegen, Haus Herbstzeitlos, Marienborner Straße 151.

**Senioren-Sorgetelefon** – Regiestelle „Leben im Alter“ der Stadt Siegen. 10 bis 12 Uhr, Siegen, Senioren-Service-Stelle Haus Herbstzeitlos (Tel. 02 71/3 87 86 16-2).

**Handarbeitstreff** – Regiestelle „Leben im Alter“ der Stadt Siegen. 14.30 Uhr, Rathaus Weidenau, Regiestelle.

**Siegerländer Kindertreff** – mit dem Kinderevangelisten Hans-Jürgen Braun. 16 bis 17.30 Uhr, Geisweid, Treffpunkt „Zum Kreuzschabel“, Am Klafelder Markt 3.

**Erfahrungsaustausch** – Kontinenz-Selbsthilfegruppe Siegen. 16.30 Uhr, Rathaus Weidenau, Regiestelle Leben im Alter, Weidenauer Str. 211-215.

**Film „War Child“** – Filmreihe „Abgedreht“ des Vereins „Stigma Besiegen“. 18.30 Uhr, Siegen, Blue-Box, Sandstraße 54.

### Kreis Altenkirchen

**AWO-Treff Niederschelderhütte**: Gemütliches Beisammensein und Spielernachmittag bei Kaffee und Kuchen – 14.30 Uhr, Niederschelderhütte, Alte Schule, Am Wald 3.

## RADARKONTROLLEN

### Montag, 11. Februar

- **Bad Berleburg**: L 906.
- **Freudenberg**: Krottorfer Straße.
- **Verbandsgemeinde Kirchen**: Kirchen.
- **Kreuztal**: Fellinghausen, Heesstraße.
- **Siegen**: Birtenbacher Straße, Bismarckstraße, Batterieweg, Hagener Straße, Freirengründer Straße, Stockweg.
- **Wilsdorf**: Wilden (L 722).

Darüber hinaus muss in der gesamten Region mit weiteren Kontrollen gerechnet werden. Eine Übersicht finden Sie auch im Internet unter der Adresse [www.siegerer-zeitung.de/blitzer](http://www.siegerer-zeitung.de/blitzer).

## Nächtlicher Besuch in der Realschule

sz Neunkirchen. In der Nacht zum Sonntag zwischen 0.15 und 1.25 Uhr trieben unbekannte Täter in Neunkirchen ihr zerstörerisches Unwesen. Vermutlich kamen sie vom Gebäude des Jugendtreffs am Bonifatiusweg. Sie entwendeten zunächst eine neben dem Jugendtreff stehende Papier-Mülltonne, zogen diese auf die nahe gelegene Fußgängerbrücke über die Heller und zündeten darin einen Boller. Anschließend begaben sie sich wohl über den Querweg zum Schulgelände der Realschule Am Kirchweg. Im Bereich der Tischnenplatten auf dem Schulhof wurde weiter gezündelt und Unrat hinterlassen. Mit einem Stein warfen die Vandalen die Glasscheibe der Notausgangstüre zum Gebäudeteil C ein.

Eine Anwohnerin beobachtete in der Nähe der Realschule deutsch sprechende Jugendliche. Die herbeigerufene Polizei traf jedoch niemandem mehr an. Der Sachschaden dürfte 1500 Euro betragen. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Siegen zu melden.

## Integration im Wandel der Zeit

sz Siegen. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine wichtige Aufgabe, weil die Gesellschaft immer bunter und vielfältiger wird. Der Kooperationsverbund der Migrationsdienste und der Stadt Siegen veranstaltet daher am Donnerstag, 28. Februar, unter dem Titel „Integration im Wandel der Zeit – Quo vadis?“ eine Integrationskonferenz. Sie findet von 14 bis 18 Uhr in der Integrationsagentur des AWO-Kreisverbandes in Siegen statt. Der Nachmittag beginnt mit einem Impulsreferat von Dr. phil. Johannes Schädl (Universität Siegen), der einen Überblick über die Entwicklungen im Bereich der Integrationsarbeit vermittelt. Es schließen sich Workshops an: „Partizipation und bürgerschaftliches Engagement“, „Interkulturelle Sensibilisierung im Bereich der Gesundheitsförderung“ und „Antidiskriminierungsarbeit“. Abgerundet wird das Programm mit einem Auftritt des „Theater Migration“. Abschließend gibt es Gelegenheit für einen Austausch bei kulinarischen Köstlichkeiten. Anmeldungen bis 15. Februar per E-Mail unter [migration@awo-siegen.de](mailto:migration@awo-siegen.de).